

Download Free Die Abschaffung Der Arten Dietmar Dath Pdf File Free

Die Abschaffung der Arten Interrogations of Evolutionism in German Literature 1859-2011 The Abolition of Species TRANSPPOSITIONES 2022 Vol. 1, Issue 2: Intraconnectedness and World-making: Technologies, Bodies, Matters New Perspectives on Contemporary German Science Fiction Time A Companion to American Literary Studies Germany Stehsatz Imagining Extinction German Ecocriticism in the Anthropocene Beyond Tomorrow The Literary and Cultural Reception of Charles Darwin in Europe Neptunation Gentzen oder: Betrunkene aufräumen Niegeschichte Sonic Fiction Pulsarnacht Objektivität und Imagination The Sonic Persona Kulturwissenschaftliche Konzepte der Transplantation Zukunftsromane der Zwischenkriegszeit Technik und Gender : Technikzukunfte als geschlechtlich codierte Ordnungen in Literatur und Film Gegenwart der Utopie Wladimir Iljitsch Lenin: Staat und Revolution (1917) Mensch und Erzählung Parahuman Kathrin Röggla Monster und Kapitalismus Auf der Suche nach dem idealen Ort De:bug Imagining Earth Deutsche Demokratische Rechnung metamorphosen 11 - Außenrum Hegel. 100 Seiten Zeitschrift für Fantastikforschung 1/2013 After the Human Faust-Handbuch Where Are We Now? - Orientierungen nach der Postmoderne Das Science Fiction Jahr 2013

While concepts of Earth have a rich tradition, more recent examples show a distinct quality: Though ideas of wholeness might still be related to mythical, religious, or utopian visions of the past, "Earth" itself has become available as a whole. This raises several questions: How are the notions of one Earth or our Planet imagined and distributed? What is the role of cultural imagination and practices of signification in the imagination of "the Earth"? Which theoretical models can be used or need to be developed to describe processes of imagining Planet Earth? This collection invites a wide range of perspectives from different fields of the Humanities to explore the means of imagining Earth. It showcases how posthumanism has transformed the humanities and what new work is now possible in light of this unsettling. Dietmar Dath, mehrfach preisgekrönter Autor von »Die Abschaffung der Arten« und »Venus siegt«, erzählt eine gewaltige intellektuelle Space Opera auf der Erde und in den Weiten des Alls und enthüllt den Schlüssel zum letzten Weltgeheimnis! Kurz vor dem Ende des Kalten Kriegs entsenden die Sowjetunion und die untergehende DDR ein Himmelfahrtskommando ins All. Die Mission scheitert, schickt aber ein Signal zurück, angeblich vom Neptun: Hilferuf, Warnung, etwas anderes? Mehr als dreißig Jahre später bricht ein deutsch-chinesisches Rettungsunternehmen auf, um herauszufinden, ob es in unserer kosmischen Nachbarschaft wirklich nur menschliche Technik gibt, ob Menschen die Wahrheit überhaupt aushalten ... und was Politik mit Schwerkraft zu tun hat. »Der einzige relevante SF-Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.« Lars Weisbrod, DIE ZEIT Abenteuer Science Fiction – das einzigartige Jahrbuch Jedes Jahr werden neue Ideen aus der Science Fiction Wirklichkeit: Ein Mann steigt in eine Raumkapsel, lässt sich von einem Ballon auf fast vierzig Kilometer Höhe ziehen und springt vom Rand des Weltraums im freien Fall auf die Erde – und das vor laufender Kamera und mit Live-Internetübertragung. Wo kommen diese Ideen her, wer hat sie erdacht und in welche Geschichten sind sie eingepackt? Das erfahren Sie im neuen Heyne Science Fiction Jahr, dem unentbehrlichen Begleiter zum erfolgreichsten Genre der Welt. Das Zeitalter, das wir kennen, ist längst

vorbei. Wo einmal Europa war, gibt es nur noch drei labyrinthische Städte, die eher gewachsen sind, als daß sie erbaut wurden. Die Welt gehört den Tieren. Cyrus Golden, der Löwe, lenkt den Staat der drei Städte. Als ein übermächtiger Gegner die neue Gesellschaft bedroht, schickt er den Wolf Dimitri als Diplomaten aus – er soll im einstigen Nordamerika einen Verbündeten finden. Die Nachtfahrt über den Ozean führt den Wolf an den Rand seiner Welt, wo er erkennt, »warum den Menschen passiert ist, was ihnen passiert ist«. Die große spekulative Literatur über Niedergang und Wiedergeburt der Zivilisation reicht von Thomas Morus über H. G. Wells und Jules Verne bis hin zu Stephen King und William Gibson. Dietmar Dath schreibt sie mit diesem Roman fort. Die Zeitschrift für Kulturwissenschaften dient als kritisches Medium für Diskussionen über »Kultur«, die Kulturwissenschaften und deren methodische Verfahren. Ausgehend vom internationalen Stand der Forschung sollen kulturelle Phänomene gleichermaßen empirisch konzipiert wie theoretisch avanciert betrachtet werden. Auch jüngste Wechselwirkungen von Human- und Naturwissenschaften werden reflektiert. Diese Ausgabe spürt der monströsen Ikonographie des Kapitalismus nach. Die Beiträge untersuchen ihre Geschichte und die Szenarien ihrer Darstellung ebenso wie ihre diskursiven und ideologischen Funktionen. Dabei werden Monster als Problemfiguren lesbar, anhand derer sich die Lebens- und Wissensformen kapitalistischer Verhältnisse befragen lassen. Der Debattenteil lotet das politische Potential der aktuellen Kulturwissenschaften aus und stellt die Frage nach einem »socio-political turn«. Kathrin Röggla (*1971 in Salzburg) gehört zu den meistrezipierten deutschsprachigen AutorInnen der Gegenwart. Sie ist Vizepräsidentin der AdK sowie Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. Ihr Werk ist breit gefächert und umfasst sowohl Prosa als auch Texte für Radio, Fernsehen und Theater. Die ästhetischen Dimensionen der Texte Kathrin Rögglas und die in ihnen problematisierten Diskurse, Themen und Phänomene werden in der Forschung häufig als repräsentativ für einen neuen Realismus gesehen, der dem Anspruch auf Dokumentarizität und Authentizität gerecht zu werden sucht, dabei aber gleichzeitig die Fiktionalitätstauglichkeit und den Konstruktionscharakter der tangierten Bereiche hervorhebt. Die in diesem Band versammelten Beiträge nehmen literarische, essayistische, filmische, dramatische und akustische Werke Rögglas in den Blick. Sie gehen literarischen Traditionslinien nach, untersuchen poetologische Eigenheiten der Werke und legen in ihnen verhandelte Diskurse offen. Sonic fiction is everywhere: in conversations about vernacular culture, in music videos, sound art compositions and on record sleeves, in everyday encounters with sonic experiences and in every single piece of writing about sound. Where one can find sounds one will also detect bits of fiction. In 1998 music critic, DJ and video essayist Kodwo Eshun proposed this concept in his book *More Brilliant Than The Sun: Adventures in Sonic Fiction*. Originally, he did so in order to explicate the manifold connections between Afrofuturism and Techno, connecting them to Jazz, Breakbeat and Electronica. His argument, his narrations and his explorative language operations however inspired researchers, artists, and scholars since then. Sonic Fiction became a myth and a mantra, a keyword and a magical spell. This book provides a basic introduction to sonic fiction. In six chapters it explicates the inspirations for and the transformations of this concept; it explores applications and extrapolations in sound art and sonic theory, in musicology, epistemology, in critical and political theory. Sonic fiction is presented in this book as a heuristic for critique and activism. *New Perspectives on Contemporary German Science Fiction* demonstrates the variety and scope of German science fiction (SF) production in literature, television, and cinema. The volume argues that speculative fictions and explorations of the fantastic provide a critical lens for studying the possibilities and limitations of paradigm shifts in society. Lars Schmeink and Ingo Cornils bring together essays that study the renaissance of German SF in the twenty-first century. The volume makes clear that German SF is both global and local—the genre is in balance between internationally dominant forms and adapting them to Germany's reality as it relates to migration, the environment, and human rights. The essays explore a range of media (literature, cinema, television) and relevant political, philosophical, and cultural discourses. Shows German Science Fiction's connections with utopian thought, and how it attempts *Zukunftsbewältigung*: coping with an uncertain but also unwritten future. *Der Mensch lebt von Natur aus in*

und mit Geschichten. Mit Erzählungen bestimmt er, als wer oder was er sich denkt und wer oder was er ist. Den damit verbundenen anthropologischen und subjektivitätstheoretischen Grundlagen und Funktionen des Erzählens geht die Untersuchung anhand einer systematischen Verschränkung der Philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners mit der Erzähltheorie Paul Ricœurs sowie aktuellen literaturtheoretischen Ansätzen nach. Dabei zeigen Analysen zu Menschenbildern in Literaturen der (Post-)Moderne und Gegenwart, dass sich die jeweils vorgenommenen Bestimmungsversuche ebenso wie die wahrgenommenen Unergründlichkeiten auch auf die literarisch reflektierten Formen und Aneignungsweisen des Narrativen auswirken – und schließlich ein exzentrisches Erzählen erzeugen. In *The Sonic Persona*, Holger Schulze undertakes a critical study of some of the most influential studies in sound since the 19th century in the natural sciences, the engineering sciences, and in media theory, confronting them with contemporary artistic practices, with experimental critique, and with disturbing sonic experiences. From Hermann von Helmholtz to Miley Cyrus, from FLUXUS to the Arab Spring, from Wavefield Synthesis to otoacoustic emissions, from premillennial clubculture to postdemocratic authoritarianism, from signal processing to human echolocation: This book presents a fundamental critique concerning recent sound theories and their anthropological concepts – and proposes an alternate, a more plastic, a visceral framework for research in the field of a cultural anthropology of sounding and listening. This anthropology of sound takes its readers and listeners on a research expedition to the multitude of alien humanoids and their surprising sonic personae: in dynamic and generative tension between predetermined auditory dispositives, miniscule and not seldomly ignored sound practices, and idiosyncratic sensory corpuses: a critique of the senses. I'm going to prove the impossible really exists. We are currently facing the sixth mass extinction of species in the history of life on Earth, biologists claim—the first one caused by humans. Activists, filmmakers, writers, and artists are seeking to bring the crisis to the public's attention through stories and images that use the strategies of elegy, tragedy, epic, and even comedy. *Imagining Extinction* is the first book to examine the cultural frameworks shaping these narratives and images. Ursula K. Heise argues that understanding these stories and symbols is indispensable for any effective advocacy on behalf of endangered species. More than that, she shows how biodiversity conservation, even and especially in its scientific and legal dimensions, is shaped by cultural assumptions about what is valuable in nature and what is not. These assumptions are hardwired into even seemingly neutral tools such as biodiversity databases and laws for the protection of endangered species. Heise shows that the conflicts and convergences of biodiversity conservation with animal welfare advocacy, environmental justice, and discussions about the Anthropocene open up a new vision of multispecies justice. Ultimately, *Imagining Extinction* demonstrates that biodiversity, endangered species, and extinction are not only scientific questions but issues of histories, cultures, and values. Literarische Texte stehen anders zum Publikum als alle anderen Textsorten, nicht nur in moralischer Hinsicht. Das ist ihr Reichtum, ihr Risiko und ihr Fluch. Wer sein Publikum schneller gefunden hat als den eigenen Literaturbegriff, muss sich von diesem Publikum beim Schreiben zunächst emanzipieren. Sonst läuft er Gefahr, einfach immer wieder das zu schreiben, was das Publikum kennt, schätzt und bestätigt wissen will. Dietmar Dath arbeitet seit mehr als dreißig Jahren an dieser Emanzipation und hat dabei eine Art zu lesen und zu schreiben gelernt, die sich im etablierten Literaturwesen sonst nirgends findet. "Kein guter Mensch, aber ein gutes Beispiel": "Stehsatz" versteht sich als Rechenschaftsbericht, Lektüre von Vorbildern und Polemik gegen Verkürzungen des Literarischen in Praxis wie Theorie. Er ist die erweiterte und überarbeitete Version eines Klärungsversuchs in persönlicher und allgemein literarischer Sache, den der Autor im Januar 2020 in Göttingen als Lichtenberg-Poetikvorlesung unternommen hat. In his 1978 book Nelson Goodman coined the term "worldmaking." The new-materialistic approach to the potential for meaning of extra-human materiality and its multidimensional entanglements and the intraconnectedness shifts the concept of world-making into new perspectives of interpretation. In the categories of Karen Barad's "agential realism," it applies to practices of knowledge production and to a diffractive (re)configuration of the world's matter and its meaning. "World-making" gains a further specific expression in Donna Haraway's concept

of “worlding” which shows the intractable entanglement of matter, substance, meaning, storytelling and thinking on the fundamental level of the polysemic linguistic tissue itself. This book offers essays on both canonical and non-canonical German-language texts and films, advancing ecocritical models for German Studies, and introducing environmental issues in German literature and film to a broader audience. This volume contextualizes the broad-ranging topics and authors in terms of the Anthropocene, beginning with Goethe and the Romantics and extending into twenty-first-century literature and film. Addressing the growing need for environmental awareness in an international humanities curriculum, this book complements ecocritical analyses emerging from North American and British studies with a specifically German Studies perspective, opening the door to a transnational understanding of how the environment plays an integral role in cultural, political, and economic issues.

Was wäre, wenn ... eines Tages alles anders wäre? Die Menschen der Zukunft haben sich weit von dem entfernt, was wir als »Mensch« kennen – und doch haben sie immer noch die alten Bedürfnisse, träumen die alten Träume, kämpfen die alten Kämpfe. Bis sich eines Tages die »Pulsarnacht« ankündigt, ein astronomisches Ereignis, nach dem sprichwörtlich nichts mehr so sein wird, wie es einmal war. Und wer das Geheimnis dieser Pulsarnacht kennt, kann die letzten Rätsel des Universums lösen ... Die Zeit scheint reif, wieder über Utopien nachzudenken. Globalisierte Welt, wirtschaftliche Krisen und Gerechtigkeit sind die Stichworte, die unser Denken und Handeln herausfordern. Viele Theorien und Handlungsweisen sind in Frage gestellt. Demokratie und Sozialstaat haben sich verändert, doch müssen sie zunehmend auf die Problematik einer gerechten Zukunftsgestaltung reagieren. Ähnliches gilt für die Ordnung der Wirtschafts- und Finanzsysteme, die sich längst in globalen Koordinaten bewegen, aber sich im Lokalen auswirken. Die Frage ist, ob und wie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Lage sind, der sich dramatisch ausdehnenden, wandelnden und beschleunigenden Welt die richtigen Mittel anzubieten. Gefordert ist ein utopisches Denken, das Zeitkritik zur Sprache bringt und Denkwunden provoziert. Dieser Roman ist ein Parforceritt durch Raum, Zeit und Fantasien. Tristan erlebt die Welt und die Personen um ihn herum in unterschiedlichen Zeiten, die sich assoziativ aneinanderreihen. Seine ersten Schritte in die Liebe und Sexualität wird in Briefen beschrieben, die ihm seine erste Liebe geschickt hat. Immer wieder erscheint ihm Isolde in unterschiedlicher Gestalt, mal als Zufallsbekanntschaft, mal als eine Figur, die einem Bild entsteigt. Letztendlich landet er auf einer Insel und erwartet seine Jugendliebe, die natürlich seine Isolde ist, und man kann gespannt sein, ob es ein tragisches Ende wie in Wagners Oper oder ein Happy End wird. Die Postmoderne ist zu Ende! Seit drei Dekaden hallt diese Diagnose durch den geisteswissenschaftlichen Diskursraum. Doch was kommt jetzt? Die Beiträger*innen des Bandes schlagen kein neues Epochenkonzept vor, sondern widmen sich den Phänomenen Postironie, Pop III, Heimat und Posthumanismus. Mit Hilfe kulturwissenschaftlichen Rüstzeugs klopfen sie zeitgenössische Filme, Serien und Romane auf ihr gegenwartsspezifisches Potenzial ab. Grimes, David Bowie und Olivia Wenzel werden dabei ebenso behandelt wie Donna Haraway, Andreas Gabisler und Leif Randt.

***Angaben zur beteiligten Person Rößiger: Susanne Roeßiger ist Kulturwissenschaftlerin, seit 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum und seit 1993 Leiterin der Abteilung Sammlung. Sie war in verschiedenen Ausstellungs- und Forschungsprojekten des Museums tätig. Seit August 2013 leitet sie das Teilprojekt Schnittstelle Mensch. Artefakte zur Prothetik im Deutschen Hygiene-Museum im BMBF-Programm Die Sprache der Objekte. Sie ist Mitautorin der vom Deutschen Museumsbund 2013 herausgegebenen Empfehlungen zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen. Zuletzt erschienen von ihr: Ein Speicherort für Körpergeschichte. Die Sammlung des Deutschen Hygiene-Museums. In: Sybilla Nikolow (Hg.): »Erkenne Dich selbst!« Strategien der Sichtbarmachung im 20. Jahrhundert. Weimar: Böhlau (Schriftenreihe des Deutschen-Hygiene-Museums) 2015, 105-117 und AIDS-Plakate sammeln / Collecting AIDS posters. In: Vladimir AĀejkovic (Hg.): AIDS. Nach einer wahren Begebenheit / AIDS. Based on a true story. Dresden: Stiftung Deutsches Hygiene-Museum 2015, 4 -11. Die Fabel vom Schwarzkünstler Faust gehört zu den großen Stoffen der Weltliteratur. Ihre Ursprünge liegen in der Umbruchszeit zwischen Mittelalter und Neuzeit, durch Goethes Bearbeitung erlangte sie Weltruhm. Daneben stehen zahlreiche

Adaptionen in allen Kulturen, in den unterschiedlichsten Künsten und Medien. Das Faust-Handbuch bietet erstmals einen umfassenden und systematischen Überblick über diesen ‚Stoff aller Stoffe‘. Der erste Teil beleuchtet allgemeine literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte des Faust-Stoffes in epochenübergreifenden Längsschnitten. Der Hauptteil gliedert die Stoffgeschichte in vier Epochen und behandelt in einer Vielzahl von Einzelartikeln wichtige Stationen sowohl der Gattungs- und Mediengeschichte als auch der Problem- und Kulturgeschichte.

The critical condition and historical motivation behind Time Studies
The concept of time in the post-millennial age is undergoing a radical rethinking within the humanities.
Time: A Vocabulary of the Present newly theorizes our experiences of time in relation to developments in post-1945 cultural theory and arts practices. Wide ranging and theoretically provocative, the volume introduces readers to cutting-edge temporal conceptualizations and investigates what exactly constitutes the scope of time studies. Featuring twenty essays that reveal what we talk about when we talk about time today, especially in the areas of history, measurement, and culture, each essay pairs two keywords to explore the tension and nuances between them, from “past/future” and “anticipation/unexpected” to “extinction/adaptation” and “serial/simultaneous.” Moving beyond the truisms of postmodernism, the collection newly theorizes the meanings of temporality in relationship to aesthetic, cultural, technological, and economic developments in the postwar period. This book thus assumes that time—not space, as the postmoderns had it—is central to the contemporary period, and that through it we can come to terms with what contemporaneity can be for human beings caught up in the historical present. In the end, Time reveals that the present is a cultural matrix in which overlapping temporalities condition and compete for our attention. Thus each pair of terms presents two temporalities, yielding a generative account of the time, or times, in which we live.

Ein rasanter Roman, der ein Jahrhundert umfasst und den Leser in die Zukunft schleudert
Der deutsche Logiker Gerhard Gentzen zählte zu den genialsten seines Fachs. Doch wer erinnert sich an ihn? Dietmar Dath macht sich in diesem erstaunlichen, mitreißenden Roman mit Laura und Jan auf die Suche nach jemandem, an den sie sich nicht mehr erinnern. Der Leser betritt einen Denkraum, in dem nicht nur Gerhard Gentzen auftritt, sondern auch noch ganz andere Figuren: Dietmar, der seit zehn Jahren an einem Roman über einen berühmten Logiker schreibt, aber auch Frank Schirrmacher, der sich den Kopf über das Internet zerbricht, Jeff Bezos, Ruth Garrett Millikan, eine schiefe Tante und ein geheimnisvolles Wesen, das das Leben auf der Erde erheblich in Gefahr bringen wird. Das ganze Personal dieses großen Romans stellt sich in den Dienst der Suche nach der Grundlage unseres Lebens in der Gegenwart: der schier unendlich scheinende Rechenleistung der Computer. Sie ermöglicht die Flugbuchungen, die Verteilung von Impfstoffen oder Hilfsgütern, die Steuerung der Atomwaffenarsenale oder die detaillierte Abbildungen eines Lebens durch Likes und Kommentare in den sozialen Medien, die es nicht gäbe, wenn Programme nicht die Funktionsweise von Programmen überprüfen könnten. Dass sie das können, hat wiederum mit Gerhard Gentzen zu tun.

Kunstfertig und temporeich, humorvoll und immer wieder überraschend schreiben diese vielen Erzählstränge selbst ein Programm - If Then GoTo -, das uns die Chancen und Möglichkeiten der Rechentechnik der Gegenwart erleben lässt und unerwartete Ergebnisse ausspuckt: Science Fiction eben, was sonst.

In Interrogations of Evolutionism in German Literature 1859-2011
Nicholas Saul offers the first representative account of German literary responses to Darwinian evolutionism from from Raabe and Jensen via Ernst Jünger and Botho Strauß to Dietmar Dath. Naturgeschichte nimmt, ausgehend von der Beschreibung und Systematisierung ihrer Objekte, das Prozesshafte der Natur in den Blick und macht Wissen (be-)greifbar. Im Fokus der Beiträge, die Reflexe der Naturgeschichte in der Kunst verhandeln, steht erstmals der Versuch einer Kunstgeschichte der Naturgeschichte für das 20. und 21. Jahrhundert. Die Beiträge beziehen Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaft, Designwissenschaft, Architekturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Biologie sowie der präparatorischen und museologischen Praxis mit ein. Im Spannungsfeld von Objektivität und Imagination werden künstlerische Adaptionen und Neuschöpfungen naturkundlicher Konzepte und Methoden, Bildstrategien und Präsentationsformen dargestellt und diskutiert. Veras Vater wird beerdigt. Einsam war es um den Mann geworden, der einst der

Neuen Ökonomischen Politik Walter Ulbrichts das wissenschaftliche Zahlenwerk gab. Seine Tochter verbindet wenig mit ihrem Vater und dem Land, in dem sie geboren wurde. Bis sie im Kreise der politischen Aktivisten den Journalisten Frigyes kennenlernt. Für Vera öffnet sich eine Verbindung zur Welt ihres Vaters. Langsam tastet sich die junge Frau an ihr Vermächtnis heran. Frigyes jedoch kann am Erbe der DDR nichts Gutes finden und nennt Veras Versuche traurig und grotesk. Dietmar Daths Geschichte über die Positionierung heutiger Politaktivisten und Linker schlägt einen ungewöhnlichen Bogen in die Historie der beiden deutschen Staaten. Sie buchstabiert aber auch die Ökonomie der täglichen Verzweiflung und Depravation, aus der Auflehnung entstehen kann und muss. A Companion to American Literary Studies addresses the most provocative questions, subjects, and issues animating the field. Essays provide readers with the knowledge and conceptual tools for understanding American literary studies as it is practiced today, and chart new directions for the future of the subject. Offers up-to-date accounts of major new critical approaches to American literary studies Presents state-of-the-art essays on a full range of topics central to the field Essays explore critical and institutional genealogies of the field, increasingly diverse conceptions of American literary study, and unprecedented material changes such as the digital revolution A unique anthology in the field, and an essential resource for libraries, faculty, graduate students, and advanced undergraduates

Ausgehend von einem problematisch gewordenen Begriff der Hybridität interessiert sich der Band für das Konzept der Transplantation. Ziel ist es, die Interferenzen zwischen biologischen, semantischen und politischen Implikationen eines kulturwissenschaftlichen Denkens 'Nach der Hybridität' durch das Konzept der Transplantation sichtbar zu machen. Dies gilt für den Bereich der Medizin (Stichwort Organtransplantation) und den Weinbau ebenso wie für die metaphorische Indienstnahme der Transplantation in Literatur und Kunst bei literarischen Collage-Techniken (Stichwort cut and paste) oder in den Postcolonial Studies, im Eco-Criticism und in der Science Fiction. Die Operationen des Transplantierens: das Herausnehmen aus einem Zusammenhang und das Einfügen in einen anderen Zusammenhang, also das transplantierende Versetzen im wörtlichen Sinne, stehen dabei auch in vielfältiger Analogie zu Vorgängen des Übersetzens. Diese Analogien zeigen sich nicht zuletzt in einem Forschungsfeld, das bislang den Hybriditätsbegriff in Dienst nahm: das Feld der kulturellen Übersetzung. Mit Niegeschichte liefert Dietmar Dath eine Einführung in sein liebstes Thema: Science Fiction. Seine kenntnisreiche Theoriegeschichte und persönliche Genre-Erkundung ist eine Einladung an alle, spekulative Literatur als hochrelevant für unsere Zukunft zu begreifen - gerade weil sie von dem erzählt, was so nie stattfinden wird. Egal ob als Serie auf Netflix, im Radio oder als Comic oder Buch: Science Fiction erlebt in den letzten Jahren eine Wiederbelebung, geradezu einen Boom. Steckt dahinter Eskapismus angesichts der Schief lagen in unserer Gegenwart oder handelt es sich um den Hunger nach Möglichkeiten, die Welt anders zu denken? Für Dietmar Dath ist Science Fiction Teil seiner Biografie und weit mehr als Sternenerstörer und Perry-Rhodan-Hefte. Sie ist auch Form und Methode, eine Art der Wissensproduktion. Die Geschichte des Genres erzählt er als eine Eroberungsgeschichte, die einen Bogen schlägt von Mary Shelley, Jules Verne und H. G. Wells hin zu gegenwärtigem Schaffen auch außerhalb Europas und Nordamerikas, wie etwa das von Benjanun Sriduangkaew. Dafür liest er Klassiker genauso wie weniger bekannte Texte, erschließt unbekannte Räume und neue Thesen und überrascht mit Anekdoten und Analysen gleichermaßen. Die Zukunft denken zu lernen, setzt voraus, die Geschichte der Zukunftsvisionen zu verstehen. "Es gibt unter Menschen immer und überall Dinge, nach denen im Normalfall nicht gefragt wird, weil das alle wissen oder zu wissen glauben, aber auf Nachfrage gar nicht sonderlich genau erklären können - in der Bundesrepublik Deutschland der Gegenwart, in der ich schreibe, wären das zum Beispiel ein ›Handy‹ (›everyday new technology‹) oder ein ›Verfassungsfeind‹ (›deeply embedded social ideology‹)." - Dietmar Dath

Widerspruch ist für Hegel Denkprinzip. Seine Philosophie bezieht ihre Kraft daraus, dass sie alles Widerständige ernst nimmt und nicht in einem knöchernen System steckenbleibt. Auch deshalb verehren noch heute bedeutende Mathematiker und Naturwissenschaftler diesen Kopf, der zu ihren Bereichen nur Verwirrendes beizusteuern hatte. Dietmar Dath zeigt, wie anregend es sein kann, mit Hegel dem Geist auf die Spur zu kommen und gleichzeitig die

Welt nicht aus dem Blick zu verlieren. Weltuntergänge, Welten ohne Menschen oder mit dramatisch verwandelten Populationen bilden schon im frühen Zukunftsroman ein Motivarsenal, das sich komplementär zum Narrativ des Fortschritts entfaltet. Zwischen dem I. und dem II. Weltkrieg entstehen zahlreiche Zukunftsromane; sie verhandeln implizit nichts Geringeres als die »Geschichte«. Die Beiträge des vorliegenden Bandes konzentrieren sich auf diese Phase. Ein Schwerpunkt liegt auf deutschen Beispielen; auch Werke anderer Sprachräume werden einbezogen. Beyond his pivotal place in the history of scientific thought, Charles Darwin's writings and his theory of evolution by natural selection have also had a profound impact on art and culture and continue to do so to this day. The Literary and Cultural Reception of Charles Darwin in Europe is a comprehensive survey of this enduring cultural impact throughout the continent. With chapters written by leading international scholars that explore how literary writers and popular culture responded to Darwin's thought, the book also includes an extensive timeline of his cultural reception in Europe and bibliographies of major translations in each country. After mankind's near-extinction, a kingdom of animals harnessing biotechnology wages a multi-planetary war against a new form of artificial intelligence. Seit 2013 erscheinen die "metamorphosen" vierteljährlich in Berlin. Im jungen "Magazin für Literatur und Kultur" stehen unveröffentlichte, neue Lyrik und Prosa neben Essays, Rezensionen, Porträts und ausführlichen Interviews. Hier und jetzt, mit der elften Ausgabe, wird ein Neubeginn gewagt. Denn ab sofort erscheint das Magazin beim Verbrecher Verlag - und im neuen Look. "Außenrum" heißt das neue Thema entsprechend. Könnte man meinen. Das Wort aber verweist nicht nur auf Cover, Weißraum, Titel und Typografie, vielmehr wird hier die Frage der Verpackung allgemeiner gestellt: Ist die Verpackung der neue Inhalt? Wann wird Verpackung zum Inhalt, wann wird das Außen zum Innen? Welche Verpackung geben wir uns heute, wie gestalten wir uns - welche Rollen nehmen wir an - offline und online, in sozialen Medien und Co.? Antwortversuche gibt's hier, drinnen, in den "metamorphosen 11". Mit Beiträgen von u.a. Tobias Amslinger, Hannes Bajohr, Moritz Gause, Kerstin Grether, Kinga Tóth und Wolfgang Welt.

shop.thumpertalk.com